

Jahresbericht famira 2017

Sieben ist eine Zahl, die Vollkommenheit symbolisiert. Wir freuen uns sehr, dass das Team der aktiven famira Fachfrauen und Kursleiterinnen seit 2017 sieben Frauen umfasst. Das Team wurde durch zwei neue Fachfrauen gestärkt und mit weiteren Kompetenzen ergänzt. Gerne stellen Sie sich Euch hier vor:



Olga Keel, kommt aus Weissrussland. Sie studierte Kinderpsychologie und Kinderpädagogik und verfügt über zehn Jahre Berufserfahrung in diesem Bereich. Sie lebt seit 20 Jahren in der Schweiz und ist Mutter von zwei Teenagern. Sie möchte ihr Wissen und ihre Erfahrungen über das Leben in der Schweiz weitergeben, damit andere Frauen sich schneller und erfolgreicher integrieren können. Für famira ist Olga als Kursleiterin tätig und verantwortlich für die Kinderbetreuung.

Malus Böhm ist in Teheran, der Hauptstadt des Iran, geboren. Nach ihrem Kunststudium an der Universität Teheran arbeitete sie als selbständige Lehrerin der bildenden Kunst in einer Privatschule. Im Jahr 2000 migrierte sie nach Hamburg in Deutschland und war dort als Kinderbetreuerin in einer Kindertagesstätte tätig. 2011 kam sie in die Schweiz und ist seit 2016 bei famira. Malus ist Mutter eines 9 jährigen Sohnes. Die Arbeit bei famira gefällt ihr, da sie Migrantinnen helfen kann. Sie ist selber Migrantin und möchte die Hilfe, die sie damals erhalten hat, gerne weitergeben. Malus ist zusammen mit Ana Pfeiffer für das neue Projekt famira plus zuständig und übernahm die Aufgabe als Interimspräsidentin.



Im Jahr 2017 wurden acht Kurse „von Mutter zu Mutter“, vier Kurse „aktive Freizeit mit Kindern“ und zwei Kurse „Eltern begleiten die Berufswahl“ mit je 12 Kursstunden durchgeführt. Der neue Kurs über Berufswahl bekam den Namen „Eltern begleiten die Berufswahl“, damit auch Väter erreicht werden können. Wir hatten insgesamt 90 Teilnehmer/innen, davon waren die meisten Frauen, aber vereinzelt besuchten auch Väter die Kurse - sie sind dort sehr willkommen. Die Teilnehmer/innen kamen aus 30 verschiedenen Ländern, wodurch die Kursgruppen sehr heterogen waren.

Elena Lüthi erzählt aus ihrer Erfahrung als Kursleiterin:

Ich war sehr berührt von zwei analphabetischen somalischen Frauen, die unsere Kurse in Wittigkofen besuchten. Eine Frau hat 7 Kindern und die andere 5. Beide Frauen haben sehr wenig Geld und bezahlten trotzdem das Kursgeld. Sie kamen immer sehr pünktlich und mit grosser Freude zum Kurs. Zusätzlich besuchten sie einen Deutschkurs. Ihre unglaubliche Freude am Lernen und ihr Wille, ihre neu erworbenen Kenntnisse an Landsleute weiterzugeben, beeindruckten mich sehr. Dieses Jahr sind beide Frauen wieder dabei. Sie können schon ein wenig schreiben und sprechen schon viel besser Deutsch. Sie scheuen sich nicht, mit anderen Frauen zu sprechen, zu lachen, zu spielen und sich mit ihnen über ihre Lebenssituation oder Probleme auszutauschen. Es ist sehr schön, dies als Kursleiterin zu erleben und auch von den Kursteilnehmerinnen zu lernen, wie sie ihre schwierigen Lebenssituationen meistern und trotzdem Freude in ihren Herzen bewahren!

Die Finanzierung der Bildungsarbeit übernahm die Erziehungsdirektion des Kantons Bern, Abteilung Weiterbildung. Weitere Beiträge bekamen wir von der Stadt Biel, der Gemeinde Köniz, der Schulsozialarbeit Kehrsatz und der Gemeinde Belp.

Wir bedanken uns herzlich für die Unterstützung, die wir im Jahr 2017 entgegennehmen durften!

Ein Pilotprojekt in Zusammenarbeit mit Berner Gesundheit: famira plus



Seit Oktober 2017 haben wir zusätzlich zu unserem Kursangebot ein Pilotprojekt „**famira plus – zusammen malen für mehr Lebensfreude**“ realisiert.

In diesem Kurs haben Kursteilnehmende für einen sehr kleinen Kostenbeitrag die Chance, sich mit Kunst und Kreativität zu befassen und selbst kreativ tätig zu sein. Die nonverbale Kommunikationsebene kommt zum Einsatz, wenn die deutsche Sprache noch wenig beherrscht wird. Ausserdem lernen Migrantinnen und Migranten dabei Techniken, mit denen sie auch ihre Kinder in der Freizeit beschäftigen können.

In Zusammenarbeit mit der Stiftung Berner Gesundheit sprechen wir auch dabei Themen der psychischen Gesundheit an, denn die kreative Tätigkeit stärkt uns psychisch und ist eine gute Strategie gegen Stress.

Das Pilotprojekt wurde mit einer öffentlichen Ausstellung Ende März 2018 abgeschlossen. Mit einem internationalen Buffet und musikalischen Rahmen wurden unsere ersten Werke im Foyer der Kirche Sankt Josef in Köniz präsentiert. Dabei hatten die Migrantinnen und Migranten, darunter auch Bewohnerinnen und Bewohner eines nahegelegenen Flüchtlingsheims, die Möglichkeit, durch einen öffentlichen Auftritt am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen.



Das Projekt wird ab Ende April in den Räumen des BBZ Köniz (immer freitags 9:00-11:00) fortgesetzt. Kursleitung: Ana Pfeiffer und Malus Böhm

Die Teilnahme erfolgt ohne Anmeldung und kostet jeweils nur CHF 5 inklusive Kursmaterial.

*Wir sind eine offene, bunte und fröhliche Gruppe. Alle - ob Frauen, Männer, Kinder, Migranten oder nicht – sind **herzlich willkommen!***

Liebe Vereinsmitglieder, Liebe famiras Freundinnen und Freunde,

Unser Verein ist schlank und effizient, erreicht **viel mit wenig Aufwand**. Trotzdem kommt es immer wieder vor, dass Kursteilnehmende die Kursgebühr nicht bezahlen können - oder sie können sich als Geflüchtete nicht einmal die Fahrkarten zum Kurs leisten.

Wir benötigen einen **Fonds**, der solche Ausfälle decken kann.

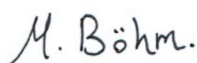
Momentan beschränken sich die finanziellen Mittel, die wir jährlich bekommen, ausschliesslich auf den Kursbetrieb. Damit wir unserer Arbeit ohne Engpässe weiter entwickeln können suchen wir eine breitere Unterstützung.

famira ist auf Ihre finanzielle Unterstützung angewiesen! Bitte helfen Sie uns mit Spenden, diesen neuen Fonds aufzubauen!

Unser Verein ist steuerbefreit.

Herzlichen Dank!

famiras Vorstand:



Malus Böhm
Interimspräsidentin



Miriam Roost
Bereichsleiterin Bildung



Ana Maria Pfeiffer
Bereichsleiterin Finanzen

Wenn Sie noch nicht Vereinsmitglied sind, treten Sie bei oder helfen Sie uns mit einer einmaligen Unterstützung – jede Form von Hilfe ist willkommen:

Passive Mitglieder	CHF 30 pro Jahr
Aktive Mitglieder	CHF 50 pro Jahr
Organisationen oder juristische Personen	CHF 100 pro Jahr

Bankverbindung: Post Finance **CH79 0900 0000 3037 0368 7**